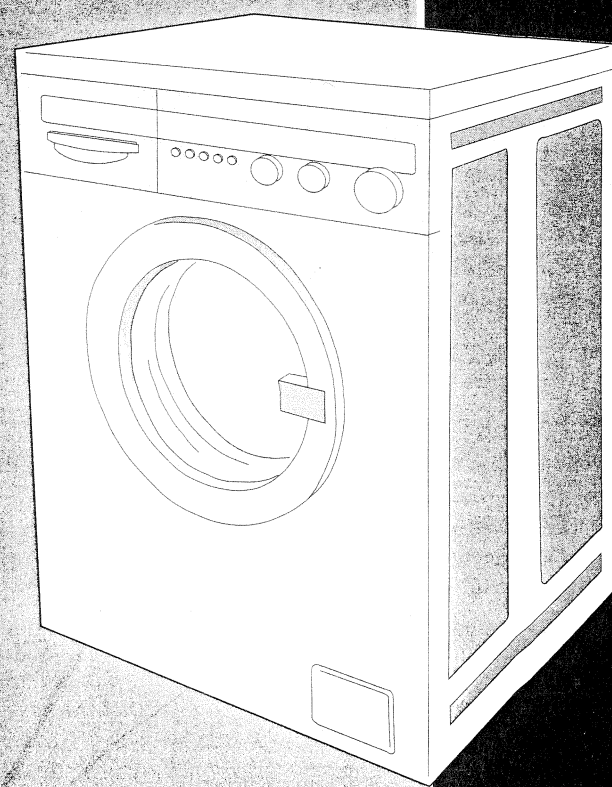


Vergleich
AWG 335

ANLEITUNGEN FÜR DIE INSTALLATION UND DIE BENUTZUNG IHRER WASCHMACHINE

D

Umwelthinweise

Hinweise zur Verpackung

Bitte geben Sie wiederverwendbares Verpackungsmaterial zur nächsten Sammelstelle.

Achtung

Bevor Sie Ihre Waschmaschine benutzen, lesen Sie bitte die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen genau durch. Die Installationsanweisungen enthalten unter anderem wichtige Hinweise über Installationssicherheit, Benutzung und Wartung. Bewahren Sie das Handbuch für späteres Einsehen auf.
Der Hersteller lehnt die Verantwortung für Personen- und Sachschäden ab, die aus der Nichtbeachtung folgender Vorschriften entstehen:

1. Nach dem Auspacken versichern Sie sich, daß das Gerät nicht beschädigt ist.
Im Zweifelsfall wenden Sie sich an qualifiziertes Personal oder an Ihren Fachhändler.
Die Verpackungselemente (Kunststoffsäckchen, Polystyrol, Nägel usw.) dürfen nicht in der Reichweite von Kindern aubewahrt werden, da sie eine potentielle Gefahrenquelle dastellen.

2. Dieses Gerät darf nur für den spezifischen Anwendungszweck benutzt werden, d.h. zum Wäschewaschen.

3. Die Installation muß entsprechend der Herstellerangaben von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

4. Die elektrische Sicherheit dieses Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn die Waschmaschine an eine vorschriftsmäßig installierte Anlage mit funktionierendem Berührungsschutz angeschlossen wird, die den geltenden Vorschriften über elektrische Sicherheit entspricht.
Diese grundlegende Bedingung für die Sicherheit muß geprüft werden und im Zweifelsfall muß die Anlage von qualifiziertem Personal kontrolliert werden.

5. Bevor das Gerät angeschlossen wird ist zu prüfen, ob die Netzleitungen den auf dem Typenschild markierten Angaben des Geräts entsprechen.
Kontrollieren, daß die Anlage und die Steckdose für die Aufnahmehöchstleitung des Geräts (auf dem Typenschild angegeben) ausgelegt sind. Im Zweifelsfall einen qualifizierten Fachmann hinzuziehen.

6. Falls der Stecker nicht in die Steckdose paßt, muß die Steckdose durch eine passende ersetzt werden. Doppelstecker, Mehrfachstecker und/oder Verlängerungsschnuren sollten nach Möglichkeit nicht benutzt werden.

7. Vor jedem Eingriff, Reinigung oder Wartung, muß das Gerät von der Netzleitung getrennt werden; dies erfolgt entweder durch Herausziehen des Netzsteckers oder durch Ausschalten des Hauptschalters der Anlage.

8. Das Gerät nicht unnötig einschalten.Wenn das Gerät nicht benutzt wird, den Hauptschalter ausschalten und den Wasserhahn schließen.

9. Bei Schäden und/oder Betriebsausfall das Gerät ausschalten und den Wasserhahn schließen. Reparaturen dürfen nur durch vom Hersteller zugelassene Kundendienststellen vorgenommen werden; Originalersatzteile verlangen.

10. Falls ein altes Gerät aus dem Verkehr gezogen werden soll (Demolition), muß das Netzkabel, nach Ziehen des Steckers, abgerissen werden, damit das Gerät nicht mehr benutzt werden kann.

Außerdem müssen alle anderen Teile des Geräts, wie Türen, Scharniere und Schlösser zerstört werden, damit sie, besonders für spielende Kinder, die sich darin einschließen können, keine Gefahr bilden.
Das Gerät einer zugelassenen Demolitionsstelle übergeben.

11. Bei der Benutzung dieses Gerät, wie bei allen anderen Geräten, müssen einige Vorschriften befolgt werden:
- das Gerät nie mit nassen oder feuchten Händen und Füßen berühren;
- das Gerät nie, oder nur mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen, mit Verlängerungsschnuren in Bädern oder Duschräumen benutzen;
- den Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen;
- das Gerät nicht der Witterung aussetzen (Regen, Sonne usw.);
- das Gerät nur unter Aufsicht von Kindern und Unfähigen benutzen lassen.

12. Die Einbauausführungen müssen unter einer laufenden Arbeitsplatte installiert werden, damit das Gerät stabil installiert ist.

13. Wenn die Waschmaschine vollgefüllt ist, werden Wasser und Strom besser ausgenutzt.

14. Falls die Wäsche nicht besonders schmutzig ist, ein Sparprogramm benutzen, so z.B. für weiße Wäsche das Programm zu 60°C, statt dem zu 95°C.

15. Wenn die Wäsche nicht sehr schmutzig ist, kann die Vorwäsche ausgelassen werden.

16. Nachdem das Wasser wegen einem Notfall abgelassen worden ist, ist die Waschmaschine ganz leer. Nach Einsetzen des Flusenfilters sollten daher 0,5 Liter Wasser durch die Waschmittelfach eingefüllt werden.

17. Waschmittel an einem trockenen Ort, außer der Reichweite von Kindern aufbewahren.

18. Immer die vom Hersteller angegebenen Mengen, auch bei Teilladungen, benutzen. Wenn die Waschmaschine nur halb voll ist, genügen 3/4 der für Volladungen vorgesehenen Waschmittelmenge, bei Teilladungen (ca. 1 kg) sogar die Hälfte.

19. Lose Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Papiertaschentücher, Vorhanghaken usw. vor dem Waschen entfernen.

20. Keine Feinwäsche oder Wolle in der Waschmaschine waschen, wenn auf dem Etikett nicht "waschmaschinenfest" angegeben ist.

21. Die Waschmaschine während der Waschens nicht öffnen, außer in dringenden Fällen, da das austretende Wasser sehr heiß sein kann. Falts dies nicht zu umgehen ist, bitte die Anweisungen im Abschnitt "Herausnehmen der Wäsche wenn die Waschmaschine nicht funktioniert" durchlesen.

Installationsanweisungen

Transportbügel

Die Schrauben A B C D entfernen, die die Trommel der Waschmaschine während des Transports feststellen, wie auf Abb. 1 und 2 angegeben.
Einen Schraubenzieher in die Bohrungen setzen, die jetzt leer sind, und die vier Abstandsstücke (H) durch Neigen der Maschine herunterfallen lassen; die Abstandsstücke vom Boden aufheben. Dies ist besonders wichtig, weil die in der Maschine verbliebenen Abstandsstücke (H) Schäden anrichten können; die Abstandsstücke für einen weiteren Transport aufbewahren.

Verschieben der Waschmaschine

Jetzt kann die Waschmaschine an den Installationsort geschoben werden. Einige Ausführungen besitzen Rollen, damit sie leichter bewegt werden können. Die Rollen durch Herausziehen der beiden Hebel bis an die Vorderecken wieder verschwinden lassen (Abb. 3).
Vor Inbetriebnahme der Waschmaschine kontrollieren, daß die Rollen durch Drücken der beiden Hebel nach innen ganz angehoben sind und im Sockel verschwinden (Abb. 4).

Anschluß an die Wasserleitung

Bei dem Anschluß sind die örtlichen Vorschriften einzuhalten.

Wasserzuflußschlauch

Falls der Zuflußschlauch sich in der Tür der Waschmaschine befindet, herausnehmen und an den Stutzen auf der Rückseite anschrauben (Abb. 5). Den Filter aus dem Kunststoffsäckchen des Zubehörs nehmen und an der anderen Seite aufschrauben (Abb. 6).Den Schlauch an den Kaltwasserhahn anschrauben. Dazu wird kein Werkzeug benötigt: durch große Kraftanwendung könnten die Teile sogar beschädigt werden. Die Waschmaschine kann mit einer ganzen Reihe von Wasserdrücken arbeiten: von 5 N/cm³ bis maximal 100 N/cm³. Wenn der Wasserdruck sehr niedrig oder sehr hoch sein sollte oder andere Probleme auftreten, bitte an einen Fachmann wenden.

Wasserabfluß

Falls Sie eine Anlage mit fest angebrachtem Abfluß besitzen, versichern Sie sich, daß der Schlauch hohen Temperaturen widersteht und einen Durchmesser nicht unter 32 mm besitzt. Die Höhe des Abflusses muß zwischen 60 und 90 cm über dem Fußboden liegen. Der Abfluß muß einen Durchfluß von 30 1/min. besitzen, weil das Wasser sonst überläuft.
Alternativ kann der Schlauch am Rand eines Beckens oder eines Waschbeckens eingehängt werden, muß aber fest sitzen; das abgelassene Wasser muß sofort abfließen, da es heiß ist und, besonders Kindern, gefährlich werden kann. Bei Problemen sich an einen qualifizierten Fachmann wenden. Der Schlauch muß mit einem Draht am Hahn befestigt werden, damit er bei Wasseraustreten nicht aus dem Waschbecken rutscht (Abb. 7).
ANMERKUNG: Den Schlauch der Waschmaschine nicht hermetisch am Abfluß anbringen um Rückfluß zu vermeiden.

Elektrischer Anschluß

Die Waschmaschine entspricht der EG-Richtlinie 308/87 über Funkentstörung.
Bevor die Maschine angeschlossen wird, kontrollieren, daß die Anlage der Wohnung den Angaben auf dem Typenschild auf der Rückseite der Maschine entspricht.
Vorsicht: Der Berührungsschutz der Maschine ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Hersteller lehnt die Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen.

Kontrollieren, daß die Anlage der Wohnung den geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.
Die Waschmaschine nicht mit einer Verlängerungsschnur anschließen. Falls dies nicht zu umgehen ist, eine für die Waschmaschine ausgelegte, geprüfte Verlängerungsschnur benutzen. Falls der Stecker der Waschmaschine nicht in die Steckdose paßt, einen neuen Stecker anbringen. Bei Zweifeln oder Problemen einen qualifizierten Fachmann hinzuziehen.

Ebenheitung der Machine

Nach dem Anschluß kann die Maschine an den Installationsort geschoben werden. Um Geräusch und Vibrationen beim Schleudern zu vermeiden, die Maschine auf einer ebenen und stabilen Fläche aufstellen. Durch Unebenheiten am Fußboden können die Maschine und nebenstehende Möbel beschädigt werden. Kleine Unebenheiten des Fußbodens können durch Verstellen der Füßchen ausgeglichen werden; die Füßchen je nach Ausführung (Abb. 8-9) verstellen. Die Füßchen mit der entsprechenden Unterlegscheibe sperren.

Öffnen der Tür (Abb. 10)

Die Tür durch Ziehen des Griffs öffnen.Den Griff darf NIE aufgebrochen werden, um die Tür zu öffnen. Falls die Tür nicht aufgeht, die Maschine ausschalten, 2 bis 3 Minuten warten, bis die elektrische Türverriegelung die Tür entriegelt.

Allgemeine Informationen

Vorbereitung der Wäsche

Vor Einladen der Wäsche folgende Punkte kontrollieren:

Die Taschen leeren:	Papiergeld oder Papiertaschentücher können die Pumpe verstopfen.
Reißverschlüsse schließen:	sie können sich in anderen Wäscheteilen verfangen.
Risse stopfen:	sie können auch bei vorsichtigem Waschen weiter einreißen.
Gürtel verknoten:	damit sich die Wäscheteile nicht ineinander verwickeln.
Behandlung von hartnäckigen Flecken:	siehe Abschnitt "Fleckenbehandlung"

Wäschemenge

Mittel bis leicht verschmutzte Baumwollwäsche:	max. 4,5	5,0 kg
Stark verschmutzte Baumwollwäsche:	max. 4,0	kg
Gemischte Wäsche:	max. 2	2,5 kg
Feinwäsche:	max. 1,5	kg
Wolle:	max. 1,0	kg

Wenn die Waschmaschine voll beladen ist, wird sie wirtschaftlich ausgenutzt.
Die angegebenen Höchstmengen dürfen allerdings nie überschritten werden.

Gewicht einiger Wäscheteile

Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200
Arbeitshemd	400 - 600
Federbettbezug	700 - 1000
Bettlaken	500 - 700
Bluse	100
Großes Badelaken aus Frottee	800
Handtuch aus Frottee	150 - 200
Küchentuch	I 00
Herrenhemd	200
Herrenunterhemd	100
Kurze Herrenunterhose	50
Kissenbezug	200
Schlafanzug	450
Serviette	50 - 100
Taschentuch	20
Mittelgroßes Tischtuch	400

Das angegebene Gewicht gilt für Baumwolle oder Leinen.

Sortieren der Wäsche

Wäscheteile mit Pflegeanweisungen auf dem Etikett

In den Wäscheteilen sind Pflegeanweisungen auf einem Etikett angegeben. Unten stehend die häufigsten Beispiele:

Weiße Baumwolle und Leinen ohne besondere Verzierungen.

Baumwolle, Leinen und Viskose ohne besondere Verzierungen, farbecht bis 60°C....

Nylon und Polyester/Baumwolle, weiß, bis 60°C.

Nylon, Polyester/Baumwolle, Viskose mit besonderen Verzierungen, Acryl/Baumwolle.

Baumwolle Leinen oder Viskose, farbecht bis 40°C aber nicht bis 60°C.

Acryl, Azetat und Woll-/Polyestergemisch.

Wolle, Wollgemisch mit anderen Fasern, Seide.

Siehe Wäscheteile unter und

Weiße Baumwolle und Leinen mit besonderen Verzierungen.

Handwäsche (nicht in der Waschmaschine waschen).

Nicht waschbar.

Die Bedeutung der Wanne:

Ohne Querstrich: Normalwäsche in der Waschmaschine (max.).

Mit Querstrich: Feinwäsche in der Waschmaschine.

Unterbrochener Querstrich: Feinwäsche in der Waschmaschine (min.).

Die Wannen zeigen an:

wie Baumwolle zu waschen

wie Synthetics zu waschen.

wie Wolle zu waschen.

In jedem Fall kann auch ein entsprechender Satz danebenstehen, z.B.: mit Baumwollwaschgang waschen, mit Baumwollprogramm waschen.

Gemischte Wäscheladungen

Allgemein können auch Wäscheteile mit Wannen ohne Querstrich zusammen gewaschen werden, dann aber immer bei der geringsten, angegebenen Temperatur

z.B.: und zusammen bei 40°C.

So können auch Teile mit Waschschüssel mit Querstrich zusammen gewaschen werden, dann **aber** bei der geringsten, angegebenen Temperatur und mit einem Feinwaschgang

z.B.: und zusammen bei 40°C und mit Feinwaschgang.
Die mit bezeichneten Teile werden wie Wolle mit einem Wollprogramm gewaschen.

ERINNERN SIE SICH DARAN: wenn Teile mit "getrennt waschen" bezeichnet sind, müssen sie immer getrennt gewaschen werden.

Wäscheteile ohne Pflegeetikett

- **Falls keine Pflegeanweisungen auf dem Etikett stehen, sondern nur der Bezeichnung der Gewebefasern.**
  Die Teile nach Gewebeart sortieren: Baumwolle und Wolle.
- **Falls keine Pflegeanweisungen auf dem Etikett stehen und es sich um Mischgewebe handelt, z.B: Polyester/Baumwolle.**
  In diesem Fall werden die Teile in Bezug auf die Gewebeart zusammengefaßt, die die geringste Waschtemperatur beötigt, z.B.: Polyester/Baumwolle wird wie Polyester gewaschen.
- **Es ist weder eine Pflegeanweisung, noch eine Gewebeartangabe vorhanden: das teil sollte in die reinigung, besonders wenn es kostbar ist.**
  Falls es Ihrer Meinung nach in Wasser gewaschen werden kann, mit der Hand oder in der Maschine mit einem Feinwaschgang waschen. Erinnern Sie sich aber immer daran, solche Teile besser in die Trockenreinigung zu geben, da sie durch die Wäsche mit Wasser eingehen oder sich verformen können.

Pflegetikett mit Handwäsche

Wenn das Teil eine Pflegeetikett besitzt, bei dem eine in eine Schüssel getauchte Hand zu sehen ist, darf es nicht in der Waschmaschine gewaschen werden.
Es handelt sich um ein Pflegeetikett mit Handwäsche.
Allgemein bestehen gute Gründe für diese Anleitung:
- das Teil besitzt Verzierungen, z.B. Plisseefalten;
- das Teil kann, auch bei niedriger Temperatur, in der Waschmaschine abfärben;
- die Säume oder Knöpfe vertragen keine Maschinenwäsche;
- das Teil geht ein oder verformt sich auch wenn ein Feinwaschgang benutzt wird.

Wenn ein Teil die Anweisung für "Handwäsche" besitzt, ist es immer besser, diese zu befolgen. Falls Sie es trotzdem in der Maschine waschen wollen, benutzen Sie das Feinwaschprogramm.

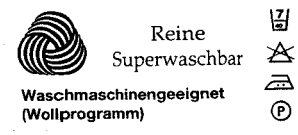
Pflegeetikett "nicht waschbar"

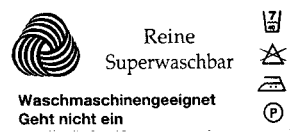
Falls auf dem Etikett eine Waschschüssel durchgestrichen ist, DARF DAS TEIL AUF KEINEN FALL GEWASCHEN WERDEN.

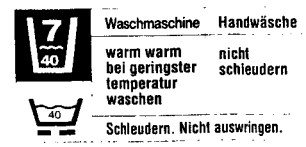
Waschen besonderer Wäscheteile

Wolle

Die meisten Wollteile können in der Waschmaschine gewaschen werden. Kontrollieren Sie die Pflegeanleitung. Nachstehend einige Beispiele:







Die Qualität der Wollgewebe ist sehr verschieden. Wenn das Teil kein Pflegeetikett besitzt, kann niemand mit Bestimmtheit sagen, ob es in der Wäsche eingeht oder ob es farbecht ist.
- Falls das Teil ein entsprechendes Pflegeetikett besitzt, kann es in der Maschine gewaschen werden. Im Zeifelsfall immer mit der Hand waschen oder in die Trockenreinigung geben.
- Handgestrickte oder besonders feine Teile müssen mit der Hand gewaschen oder in die Reinigung gegeben und dürfen nicht geschleudert werden.
- Wollteile benötigen kein besonderes Waschmittel. Benutzen Sie das übliche Waschmittel.

Anmerkung:
- Bei Waschmaschinenwäsche müssen die Teile sofort geschleudert werden. Längeres Liegen im Wasser kann die Wolle beschädigen.
- Bei Waschmaschinen mit Taste "halbe Ladung" darf diese nie für Wollteile benutzt werden: der geringe Wasserstand erhöht die Reibung und die Wolle kann verfilzen.

Decken

Auf dem Pflegeetikett kontrollieren, ob die Decken waschmaschinenfest sind.
- Decken aus Wolle, die waschmaschinefest sind, müssen wie Wolle gewaschen werden.
- Decken aus Waffelwollgewebe, wie sie für Kinder benutzt werden, gehen leicht ein und müssen mit der Hand gew schen werden oder in die Reinigung.
- Decken aus Synthetic (Acryl, Orlon usw.) müssen wie Synthetic gewaschen werden.
- Gefütterte Decken aus Synthetic passen oft nicht in die Waschmaschine und müssen in die Reinigung.

Gardinen

Normalerweise verschleißen Gardinen im Sonnenlicht.
Wenn Sie den Eindruck haben, daß die Gardinen verschlissen sind, waschen Sie sie mit einem Feinwaschgang oder geben sie in die Reinigung. Leider reißt das Gewebe oft ein, wenn es verschlissen ist, auch wenn sie noch so vorsichtig gewaschen werden.

Gardisettgardinen (weiße Baumwolle)

Diese Gardinen sind oft voller Staub und vergilben. Waschen Sie daher nie mehr als 1,5 kg (maximal); falls Sie mehr waschen, können die Gardinen verknautschen. Benutzen Sie einen Spülgang und dann einen Schleudergang (niedrigste Stufe), um den Staub zu entfernen und waschen Sie die Gardinen dann mit einem Feinwaschgang bei 50-60°C. Falls die weißen Gardinen einen Grauschleier haben, benutzen Sie ein spezifisches Produkt. Halten Sie sich immer an die Anweisungen auf der Verpackung.

Schlafsäcke

Falls Sie sich nicht sicher sind, ob das Gewebe gewaschen werden darf, geben Sie das Teil in die Reinigung. Schließen Sie die Reißverschlüsse, bevor Sie den Schlafsack in die Waschmaschine laden. Schlafsäcke, die waschmaschinenfest sind, müssen immer erst mit dem Spül- und Schleudergang vorgewaschen werden, um den gröbsten Staub auszuwaschen. Nach dem Waschen falten Sie die Schlafsäcke, wenn sie noch feucht sind, damit sie in Form kommen und die Falten geglättet werden.

Büstenhalter/Mieder mit Drahtstäben

Leider lösen sich die Drähte oft aus dem Gewebe, stechen durch die Löcher in der Trommel und richten großen Schaden an der Waschmaschine an. Die Drähte können auch Rostflecken haben und andere Wäscheteile beflecken. Um Schäden an der Maschine vorzubeugen raten wir dazu, diese Teile mit der Hand zu waschen; falls Sie sie in der Waschmaschine waschen wollen, können Sie sie in einem Kissenbezug oder einem Wäschesack verschließen.

Synthetics und pflegeleichte Gewebe

Ihre Waschmaschine besitzt Waschprogramme speziell für diese Gewebe. Untenstehend die gemeinsamen Merkmale dieser Programme, durch die das Verknautschen verhindert wird:
- Die Waschmaschine immer wenig beladen, damit die Gewebe nicht verknautschen.
- Das Schleudern verzögern, wenn Sie die Teile nicht sofort dana ch aufhängen können.
- Bei einer niedrigen Stufe schleudern.
  Wenn Synthetics mit dem richtigen Waschgang gewaschen werden, erhalten Sie optimale Ergebnisse, aber wenn Sie sie mit anderen Wäscheteilen zusammen waschen oder andere Programme benutzen, können die Gewebe verknautschen, weil:
- zuviel Wäsche in der Waschmaschine ist;
- die Waschtemperatur zu hoch ist;
- die Schleuderstufe zu hoch ist
- die Wäsche nach dem Waschen zu lange in der Waschmaschine gelegen hat.

Pflegeleichte Baumwolle

Viele Gewebe für den Haushalt, wie Bettlaken, Decken und Gardinen sind heute aus pflegeleichter Baumwolle. Waschen Sie das Teil mit dem auf dem Etikett angegebenen Programm, aber versichern Sie sich, daß:
- nicht mehr als 2,5 kg Wäsche in der Maschine gewaschen wird;
- die niedrigere Schleuderstufe benutzt wird.

Wenn diese Gewebe mit anderen Wäscheteilen zusammen gewaschen oder zu stark geschleudert werden, können sie verknautschen.

Sportkleidung

Sportkleidung braucht besondere Pflege, auch wenn sie waschmaschinenfest ist. Kontrollieren Sie immer die Angaben auf dem Pflegeetikett und waschen Sie diese Teile bei höchstens 40°C.

Vorbereiten und Einladen der Wäsche

Vorbereiten der Wäsche

Sortieren der Teile

Die Wäsche je nach Gewebeart (pflegeleichte Baumwolle, Schurwolle) und Waschtemperatur sortieren. Die Angaben auf dem Pflegeetikett kontrollieren. Weil3e Wäsche von Buntwäsche trennen.
Im gleichen Waschgang sollten kleine und größere Teile zusammen gewaschen werden, wenn sie gleich stark verschmutzt und aus dem gleichen Gewebe sind. Auf der entsprechenden Tabelle finden Sie alle Angaben über die verschiedenen Programme. Um Schäden an der Wäsche zu vermeiden, müssen Sie darauf achten, daß darin keine Fremdkörper, wie Büro- und Haarklammern, Sicherheitsnadeln, Nadeln, Münzen usw. enthalten sind.

Gardinen

Gardinen müssen besonders vorsichtig behandelt werden, da sie sonst beim Herausnehmen am Schloß beschädigt werden können ("Fäden ziehen"). Die Rollen von Übergardinen müssen abgenommen und in ein Netz oder Säckchen gelegt werden. Für Schäden an der Wäsche übernehmen wir keine Haftung.

Neue Wäscheteile

Oft enthalten neue Teile einen Überschuß an Farbe. Beim Waschen können sie auf andere Teile abfärben. Deshalb sollten neue Teile immer erst getrennt gewaschen werden.

Einladen

Kontrollieren Sie, ob der Zuflußschlauch fest am Hahn angebracht ist und der Abflußschlauch richtig im Abfluß sitzt. Öffnen Sie den Wasserhahn vollständig. Stecken Sie den Stecker in die Steckdose. Öffnen Sie die Tür am Griff und laden Sie die Wäsche ein, indem Sie abwechselnd kleine und große Teile einfüllen. Schließen Sie die Tür und versichern Sie sich, daß sie richtig verschlossen ist.

Waschmittel

Diese automatische Waschmaschine ist nach den fortschrittlichsten Erkenntnissen über Umweltschutz entworfen.

Wasserenthärter

Wasser wird nach der Härte beurteilt (siehe Tabelle der Wasserhärtegrade). Die modernen Waschmittel enthalten alle Wasserenthärter. Falls das Wasser in Ihrer Gegend besonders hart ist, müssen Sie mehr Waschmittel benutzen. Der Zusatz von Wasserenthärter kostet Geld und kann übermäßige Schaumbildung hervorrufen. Die Dosierungen für die verschiedenen Wasserhärten finden Sie auf den Waschmittelverpackungen. Informationen über die Wasserhärte Ihrer Gegend können Sie bei der örtlichen Wassergesellschaft einholen.

Tabelle der Wasserhärtegrade

Härteklasse	Merkmale	Deutscher Härtegrad°dH	m mol	Französischer Härtegrad°fH
1	weich	0-7	0-1,3	0-15
2	mittel	-14	-2,5	-2,5
3	hart	-21	-3,8	-3,7
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Waschmittel

Wählen Sie ein Waschmittel mit gebremster Schaumbildung für automatische Waschmaschinen. Wenn Sie kein Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen, kann Schaum aus der Maschine austreten und das Ergebnis nicht optimal sein.

Benutzen Sie mehr Waschmittel, wenn
- das Wasser sehr hart ist;
- die Wäsche stark verschmutzt ist.

Benutzen Sie weniger Waschmittel, wenn
- das Wasser weich ist;
- wenig Wäsche gewaschen wird;
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist.

Waschmittel immer an einem trockenen Ort aufbewahren.
Mit dieser automatischen Waschmaschine können Sie alle Marken- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen benutzen, die es auf dem Markt gibt.
Die Waschmittel sind in folgende Gruppen aufgeteilt:
- Seifenpulver für alle Gewebearten
- Seifenpulver für Feinwäsche (bis 40°C max.) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise ohne Vorwaschgang zu benutzen, für niedrige Temperaturen (bis 60°C max.) für alle Gewebearten und insbesondere nur für Wolle.

Seifenpulver
Folgende Dosierungen für verschiedene Beladung:
Bei voller Beladung die vom Waschmittelhersteller geratene Dosis; bei halber Ladung nur 3/4 dieser Dosis und bei geringeren Ladungen nur die Hälfte. Weiße Flecken können abgerieben oder abgebürstet werden, aber um diese zu vermeiden, benutzen Sie ein anderes oder ein flüssiges Waschmittel.

Flüssiges Waschmittel
Beim Waschen nur mit dem Hauptwaschgang wird die vom Waschmittelhersteller geratene Dosis direkt in das Fach gegeben (siehe anliegende Programmtabelle).

Zusätzliche Hinweise
Zuviel Waschmittel verschmutzt die Umwelt, durch übermäßige Schaumbildung läuft die Waschmaschine über, die Wäsche wird nicht richtig sauber und vor allem nicht richtig ausgespült.
Zu wenig Waschmittel bewirkt Grauschleier auf der weißen Wäsche und fördert die Kalkablagerung auf den Heizelementen. Nach dem Waschen können die dunklen Teile weiße Waschmittelflecken aufweisen. Dies ist nicht auf unzureichendes Spülen zurückzuführen, sondern auf bestimmte Enthärter, die in den modernen Waschmitteln ohne Phosphate vorhanden sind und sich nicht aufgelöst haben. Bei den modernen Waschmitteln (Seifenpulver oder flüssig) kann Schaum beim Spülen oder Schleudern vorhanden sein. Dies beeinträchtigt das Endergebnis nicht.

Weißmacher
Die spezifischen Waschmittel für automatische Waschmaschinen enthalten genügend Weißmacher, um alle Flecken zu entfernen. Der Gebrauch von zusätzlichem Weißmacher schädigt die Waschmaschine nicht, kann aber, wenn er nicht vorsichtig verwendet wird, einige Gewebearten ausfärben oder verschleißen. Hartnäckige Flecken können getrennt behandelt werden. **Siehe Abschnitt "Fleckenbehandlung".**

Weichspülmittel
Macht Handtücher, Kinderwäsche und Wolle weich und erleichtert das Bügeln. Auch Synthetics werden weniger "elektrisiert". Nach dem Schleudern ist die Wäsche trockener, wenn ein Weichspülmittel benutzt wird.

Wäschestärke
Die Wäsche wie gewohnt nach dem Waschen aus der Waschmaschine nehmen. Teile, die gestärkt werden sollen, getrennt behandeln.
- Stärken mit warmem Wasser: die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.
- Spraystärke ist auf Hemdkrägen und -manchetten nützlich oder für kleinere Wäscheteile.
- Harzspray/flüssige Stärke: unterscheiden sich von pflanzlichen Stärken dadurch, daß sie die Gewebe nicht hart machen und mehrere Wäschen überstehen. Ideal für Kleider und Hemden.

Gebrauchsanweisungen für die Waschmaschine

a) Waschmittel einfüllen
Das Waschmittelfach durch leichten Zug herausziehen (Abb. 12-14). Die vom Hersteller vorgeschriebene oder die den Angaben der Tabelle für Höchstladungen entsprechende Dosis Waschmittel in das gewünschte Fach füllen (siehe separate Programmtabelle).

Weichspülmittel	Waschgang		Vorwäsche	
Nach Wunsch	Hartes Wasser	Weiches Wasser	Hartes Wasser	Weiches Wasser
Bezug MAX	1+1/2 Meßbechel	3/4 Meßbecher	1 Meßbecher	1/2 Meßbecher

Anmerkung: I Meßbecher = 100 g ca.
Schließen Sie das Waschmittelfach wieder.

b) Knöpfe
Die Maschine besitzt versenkbare Druckknöpfe, die durch Drücken herausspringen, dann benutzt werden können und danach wieder eingedrückt werden.

c) Wahl des Waschgangs
Den Programmknopf P im Uhrzeigersinn drehen, bis das gewünschte Programm neben dem Bezugsstrich auf der Bedienungsblende steht.
Achtung: der Programmknopf darf nie gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

d) Temperaturwahl
(falls vorhanden) (sieheAnmerkung)
Die gewünschte Waschtemperatur durch Drehen des Knopfes °C einstellen.

e) Wahl der Schleudergeschwindigkeit
(falls vorhanden) (siehe Anmerkung)
Die gewünschte Schleudergeschwindigkeit durch Drehen des Knopfes wählen.

f) Schleuderwahl und Stehenbleiben mit voller Trommel (falls vorhanden) (siehe Anmerkung)
Bei Ausführungen, die diesen Knopf besitzen, kann eingestellt werden, daß die Waschmaschine mit voller Trommel stehenbleibt; dafür wird der Knopf im Uhrzeigersinn auf gedreht. Falls das Stehenbleiben mit voller Trommel eingestellt wird, bleibt die Waschmaschine nach dem letzten Spülgang stehen und die Wäsche schwimmt im Wasser. Um das Programm zu beenden, wählen Sie den gewünschten Schleudergang durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn. Die Waschmaschine läßt das Wasser ab und schleudert die Wäsche.

g) Einstellen der Trockenzeit (falls vorhanden)
Taste Halbe Ladung/Trocknen drücken.Den Knopf der Verzögerung im Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Zeit auf der Bezugsstrich auf der Bedienungsblende.

h) Programmbeginn
Nachdem Waschganag, Temperatur, Schleudergeschwindigkeit (falls vorhanden) und alle zusätzlichen Funktionen eingestellt worden sind, den Hauptschalter EIN/AUS drücken. Die EIN/AUS-Lampe und die Lampe "Tür verriegelt" (falls vorhanden) leuchten auf und die Waschmaschine setzt sich in Gang.

i) Nach Beendigung des Programmes
Die Waschmaschine bleibt stehen, wenn eines der "Stop" Symbole neben dem Bezugsstrich auf der Bedienungsblende steht. Falls die Lampe "Tür verriegelt" vorhanden ist, zeigt ihr Erlöschen an, daß die Tür geöffnet werden kann; sonst den Hauptschalter ausschalten und 2 Minuten warten.
Den Netzstecker ziehen und den Wasserhahn schließen.

Anmerkung: Falls Ihre Waschmaschine keinen Knopf für das Einstellen der Temperatur und der Schleudergeschwindigkeit besitzt, brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen: durch Einstellen des Programmes am Knopf P werden die richtige Temperatur und Schleudergeschwindigkeit automatisch gewählt.

Zusätzliche Funktionen

Die Waschprogramme können durch die Einstellung der unten stehenden, zusätzlichen Funktionen erweitert werden. Diese Funktionen werden durch Drücken der entsprechenden Knöpfe vor dem Einschalten der Waschmaschine aktiviert. Nach Beendigung des Waschprogrammes müssen diese Funktionen durch Drücken der entsprechenden Knöpfe wieder ausgeschaltet werden.
Je nach Ausführung können eine oder mehrere der unten stehenden Funktionen benutzt werden. Weitere Informationen über die zusätzlichen Funktionen finden Sie in der beiliegenden Programmtabelle.

Sparprogramm ⊖

Nach Einstellen der Programme 1 oder 2 wird dieser Knopf gedrückt, ⊖ um Energie zu sparen.

Feinwäsche

Durch Drücken dieser Taste wäscht die Waschmaschine die Wäsche vorsichtiger als normal.

Halbe Ladung 1/2 /Trockner

Diese Funktion reduziert den Wasser- und Energieverbrauch. Dieser Knopf ist nützlich, wenn weniger als 2 kg Wäsche gewaschen werden.
ANMERKUNG: Nur für Kombinationen Waschmaschine / Trockner Falls Sie im gleichen Gang waschen und trocknen, oder auch nur einen Trockengang ausführen möchten, drücken Sie diese Taste und stellen den trockner gemäß den Angaben der Programmtabelle ein.

Geringere Schleudergeschwindigkeit

Bei Waschmaschinen, die diesen Knopf besitzen, kann die Schleudergeschwindigkeit reduziert werden. Die Reduktion entspricht dem gewählten Programm.

Nicht Schleudern

Falls bei besonders feiner Wäsche nicht geschleudert werden, soll, drücken Sie diesen Knopf .

Stehenbleiben mit voller Trommel (gegen Verknautschen)

Durch Drücken dieser Taste bleibt die Waschmaschine vor dem Schleudern auf dem Symbol stehen. Um diese Funktion wieder auszuschalten, wird der Knopf noch einmal gedrückt. Falls Ihre Waschmaschine diese automatische Funktion besitzt, drehen Sie den Programmknopf um eine Rastung im Uhrzeigersinn weiter. Die Waschmaschine läßt das Wasser ab und beendet dann das Waschprogramm.

Zusätzliches Spülen

Damit während der Programme intensiver gespült wird, drücken Sie diesen Knopf.

Kaltwäsche

Diesen Knopf drücken, bevor das Programm eingeschaltet wird.

Wartung der Waschmaschine

Die Waschmaschine ist gebaut, um viele Jahre lang einwandfrei zu funktionieren. Ihre Hilfe besteht alleine darin, einige Teile, Waschmittelfach, Pumpe und Filter am Zuflußschlauch, regelmäßig zu reinigen.

Reiniguog des Waschmittelfaches (Abb. 11-14)

- Das Waschmittelfach nach außen ziehen.
- Das Fach vollkommen herausnehmen.
- Die Teile auseinandernehmen und unter fließendem Wasser abwaschen (die Anzahl der Einzelteile ist je nach Ausführung unterschiedlich).
- Die Teile abtrocknen und wieder einsetzen.
- Manchmal kleben Waschmittelrückstände unten oder oben am Fach. Entfernen Sie diese mit einem feuchten Tuch oder Küchenkrepp.
- Zum Einsetzen des Faches setzen Sie zuerst die rechte Ecke in die Führung hinter der Bedienungsblende.
- Die linke Ecke einsetzen und das Fach hineinschieben. Das Fach müßte jetzt leicht hineingleiten. Falls dies nicht der Fall ist, ist das Fach nicht richtig eingesetzt worden.

Reinigung der Rückseite der Waschmaschine

Die Rückseite der Waschmaschine sollte regelmäßig gereinigt werden. Die Schläuche sind lang genug, daß die Waschmaschine nach vorne gerückt werden kann, ohne daß sie abgenommen werden müssen. Nach der Reinigung kontrollieren, daß alle Anschlüsse richtig und fest sitzen, die Waschmaschine wieder an ihren Platz rücken und kontrollieren, daß sie eben ausgerichtet ist.

Reinigung der Pumpe

Die Pumpe sollte alle 6 Monate kontrolliert werden.
Stellen Sie eine flache Schüssel unter die Pumpenklappe, weil etwa 1/4 Liter Wasser in der Pumpe ist. Befolgen Sie die Anweisungen "Reinigen der Pumpe im Abschnitt "Reinigen der Pumpe".

Wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert

Beschreibung des normalen Betriebs der Waschmaschine

Trommel

Die Trommel dreht sich erst im Uhrzeigersinn, dann gegen den Uhrzeigersinn. Durch die entgegengesetzten Drehungen wird verhindert, daß sich die Wäscheteile zusammenballen. Die Trommel steht länger still, wenn das Wasser aufgeheizt wird oder das Wollprogramm eingestellt wurde

Wasserstand

Bei einigen Feinwaschgängen steht das Wasser sehr hoch, d.h. in der Mitte des Glasfensters der Tür. Bei anderen Programmen, z.B. für Baumwolle, steht das Wasser niedriger, damit die Wäsche stärker gerieben und somit besser gewaschen wird. Bei diesen Programmen scheint es manchmal, als ob gar kein Wasser in der Trommel wäre, weil das Wasser unterhalb des Glasfensters steht.

Schleuder

Es ist normal, daß bei Schleuderbeginn kein Wasser in der Trommel steht. Bei Ausführungen mit elektronischer Geschwindigkeitssteuerung beginnt das Schleudern während noch Wasser in der Trommel steht. Dadurch verteilt sich die Ladung besser und die Waschmaschine steht während des Schleuderns ruhiger. Die Geschwindigkeitsänderung hört man am Geräusch.

Programmdauer

Sie werden merken, daß die Programme manchmal länger oder kürzer sind als normal. Die Programmdauer hängt vom Gewicht der Ladung und der Temperatur des Leitungswassers ab.

Sie waschen jede Woche eine andere Menge Wäsche und die Temperatur des Leitungswassers kann sich ändern. Wenn viel Wäsche gewaschen wird und das Leitungswasser sehr kalt ist, dauert das Programm länger, als bei kleineren Wäschemengen und wärmerem Leitungswasser.

Öffnen der Tür
Nach Beendigung des Programmes müssen Sie ca. 2 Minuten warten, bis sich die Tür öffnen läßt, weil erst dann der Mechanismus die Verriegelung freigibt.
Versuchen Sie nie, die Tür aufzubrechen. Sie könnten großen Schaden anrichten.

Probleme vermeiden

Zuviel Schaum
Immer nur Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen, da der Schaum sich sonst auf den Fußboden ergießt.

Verstopfung der Pumpe
Bevor die Wäsche gewaschen wird, kontrollieren Sie immer, ob die Taschen leer sind. Oft wird die Pumpe durch Nadeln, Münzen oder Papiertaschentücher verstopft. Das Reinigen der Pumpe ist unangenehm und kostet Sie Zeit; außerdem kann die Maschine durch Metallgegenstände beschädigt werden.

Wasserleck an den Schlauchanschlüssen
Die Wasseranschlüsse am Hahn und an der Waschmaschine regelmäßig kontrollieren. Mit der Zeit können sich die Anschlüsse lösen und lecken.

Ausrichten der Waschmaschine
Wenn die Waschmaschine nicht eben ausgerichtet ist, erzeugt sie Lärm, vibriert übermäßig und kann sich sogar fortbewegen. Kontrollieren Sie den Aufstellungsort: der Fußboden muß eben sein. Kontrollieren Sie, daß die Maschine an den Füßchen eben ausgerichtet ist (siehe Abschnitt "Ausrichten der Waschmaschine"). Wenn die Waschmaschine aus irgendeinem Grund verschoben wird, muß sie wieder in die ursprüngliche Stellung zurückgeschoben werden.
Falls die Waschmaschine einen rollenden Untersatz besitzt, versichern Sie sich, daß die Rollen eingezogen sind.

Reinigen der Pumpe
Zuerst muß das Wasser aus der Pumpe abgelassen werden. Lesen Sie die gesamten Anweisungen, bevor Sie beginnen, damit der Fußboden nicht überschwemmt wird. Falls heißes Wasser in der Waschmaschine steht, warten Sie, bis es abgekühlt ist.
Halten Sie eine flache Schüssel bereit und stellen Sie sie unter die Pumpenklappe.

1. Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn schließen.
3. Die Zugangsklappe öffnen (Abb. 15).
4. Das Wasser aus der Waschmaschine ablassen (Abb. 16-17).

Falls Ihre Waschmaschine einen besonderen Abfluß rechts neben der Pumpe (Abb. 17) besitzt, nehmen Sie den Stopfen vom Rohr ab und lassen das Wasser in einen Teller fließen.
Wenn der Teller voll ist, setzen Sie den Stopfen wieder auf das Rohr und leeren den Teller. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis kein Wasser mehr aus der Maschine läuft.

4A. Falls Ihre Waschmaschine einen speziellen Abfluß besitzt, drehen Sie den Stopfen langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis Wasser auf den Teller läuft (der Stopfen darf nie ganz abgenommen werden).
Wenn der Teller voll ist, drehen Sie den Stopfen wieder im Uhrzeigersinn und leeren den Teller. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis kein Wasser mehr aus der Maschine läuft (Abb. 16).

5. Den Stopfen ganz abnehmen (Abb. 18). Mögliche Gegenstände, wie Knöpfe, Münzen, Baumwoll- oder Wollfäden herausnehmen und den Pumpendeckel unter fließendem Wasser abspülen.
Mit den Fingern in die Pumpe greifen, um zu kontrollieren, daß sich keine Gegenstände mehr darin befinden.
6. Den Pumpendeckel wieder aufsetzen. Den Deckel eindrücken und im Uhrzeigersinn festschrauben.
Wenn der Pumpendeckel nicht richtig festgeschraubt ist, kann beim nächsten Waschgang Wasser aus der Maschine fließen.
7. Die Klappe wieder schließen.

Herausnehmen der Wäsche, wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert

Vorsicht! Das Wasser in der Trommel kann sehr heiß sein! Falls das Wasser heiß ist, warten, bis es abgekühlt ist. Einen Eimer oder einen anderen Behälter bereitstellen, um die Wäsche einzufüllen, die tropfnaß ist. Falls das Wasser heiß ist, Gummihandschuhe beim Herausnehmen der Wäsche benutzen.

1. Falls das Wasser unter dem Glasfenster steht.

- Einen Eimer unter die Tür stellen.
- Normalerweise kann die Tür 2 Minuten nach dem Ausschalten geöffnet werden, aber wenn das Wasser sehr heiß ist, mindestens eine Viertelstunde warten, damit das Wasser abkühlt.
- Die Wäsche herausnehmen und die Tür schließen.

2. Weon das Wasser über dem Glasfenster steht.

Die Tür noch nicht öffnen! Das Wasser muß erst aus der Maschine abgelassen werden, bevor die Tür geöffnet werden kann. Lesen Sie bitte erst die gesamten, untenstehenden Anweisungen, um zu verhindern, daß der Fußboden überschwemmt wird, wenn der erste Eimer voll ist. Wenn das Wasser noch sehr heiß ist, bitte Kinder fernhalten.
- Einen Eimer bereitstellen, um das Wasser aufzufangen.
- Den Netzstecker ziehen.
- Den Wasserhahn schließen.
- Die Klappe öffnen, wie unter "Reinigung der Pumpe" beschrieben.
- Das Wasser aus der Maschine ablassen, wobei das Abflußrohr und der Stopfen benutzt werden oder den Pumpendeckel abschrauben.
- Das Wasser soweit ablassen, daß es unter dem Glasfenster steht.
- Die Anweisungen unter Punkt 1 befolgen, um die Tür zu öffnen und die Wäsche herauszunehmen.
- Versichern Sie sich, daß der Stopfen wieder richtig auf das Abflußrohr aufgesetzt wird.
- Die Klappe schließen.

Probleme mit dem Strom

Wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert, kontrollieren Sie bitte ob:

- **der Stecker richtig in der Steckdose steckt;**
- **die Steckdose Strom führt;**
- **die Tür richtig geschlossen ist;**
- **der Hauptschalter EIN/AUS eingeschaltet ist.**

Stromausfall

Falls der Strom ausfällt, öffnen Sie die Tür nicht, damit das Wasser nicht herausfließt. Falls der Stromausfall länger dauern sollte, befolgen Sie die Anweisungen des Abschnitts "Herausnehmen der Wäsche, wenn die Waschmaschine nicht richtig funktioniert".

Der Strom kommt wieder

Wenn der Strom wieder kommt, wird das Programm automatisch von dem Punkt an, an dem sie stehen geblieben ist, zu Ende geführt. Die Waschmaschine heizt das Wasser wieder auf, wenn es während des Stromausfalls abgekühlt ist.

Unsachgemäßer Gebrauch

Auf der untenstehenden Tabelle finden Sie die Anweisungen, um einige Probleme, deren Ursache und Abhilfe alleine zu erkennen.

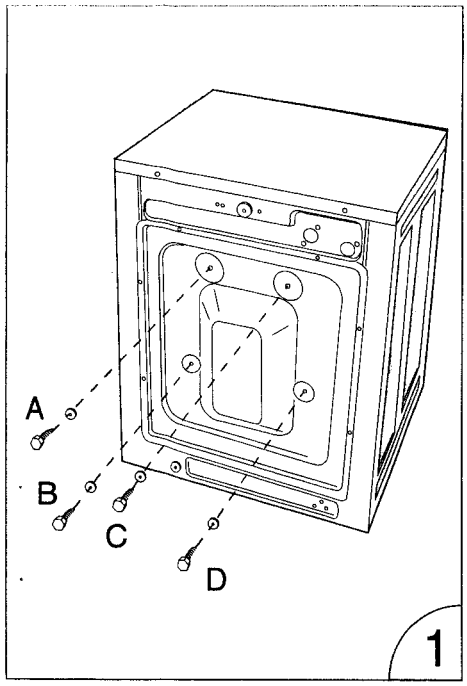
Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf dem Fußboden unter der Maschine steht Wasse	• Schaum ist ausgetreten. • Der Pumpendeckel ist nach der Reinigung nicht richtig eingesetzt worden. • Die Schlauchanschlüsse sind leck.	Waschmittel mit gebremster Schaumbildung oder weniger Waschmittel benutzen. Siehe "Reinigung der Pumpe". Siehe "Probleme vermeiden".
Während des Programmes ist kein Wasser zu sehen.	Bei einigen Programmen steht das Wasser unter dem Glasfenster und ist daher nicht zu sehen.	
Das Programm ist zu lang oder zu kurz.	Das passiert oft. Die Temperatur des Leitungswassers (warm oder kalt) ändert sich mit der Jahreszeit. Je kälter das Leitungswasser ist, desto länger dauert das Programm.	Sie brauchen nichts zu tun - kontrollieren Sie nur, daß der Wasserhahn ganz offen ist.
Die Tür öffnet sich nicht.	Der Sicherheitsmechanismus verriegelt die Tür.	Versichern Sie sich, daß die Waschmaschine ausgeschaltet ist. Warten Sie 2 Minuten und probieren Sie es noch einmal.
Die Waschmaschine schleudert nicht.	Der Knopf für das Ausschließen des Schleuderngangs ist eingeschaltet.	Den Knopf ausschalten. Die Schleudergeschwindigkeit wählen. Die Waschmaschine beendet das Programm von alleine.
Die Waschmaschine ist sehr geräuschvoll.	Wahrscheinlich liegt keine Störung vor. Der Lärm kann durch schlechte Verteilung der Wäsche oder durch die Trommel beim Schleudern hervorgerufen werden.	
Die Waschmaschine ist geräuschvoll und nicht stabil während des Schleuderns.	• Vielleicht sind nicht alle Transportbügel nach der Anlieferung abgenommen worden. • Es ist zu wenig Wäsche in die Maschine gefüllt worden. • Die Maschine ist nicht eben ausgerichtet. • Die Rollen sind nicht angehoben worden, wenn die Maschine einen rollenden Untersatz besitzt. • Der Fußboden ist nicht eben.	Siehe Anweisungen zum Auspacken. Mehr Wäsche einfüllen. Siehe "Probleme vermeiden". Die Rollen anheben. Siehe "Probleme vermeiden".
Die Wäsche ist nicht richtig ausgespült.	Waschmittel im Weichspülerfach.	Wenn Waschmittel eingefüllt wird, muß darauf geachtet werden, daß es in das richtige Fach kommt.
Zuviel Schaum.	• Sie benutzen nicht das richtige Waschmittel. • Sie benutzen zuviel Waschmittel.	Ein anderes Waschmittel mit gebremster Schaumbildung benutzen. Weniger Waschmittel benutzen.
Nach Beendigung des Programmes ist noch Waschmittel im Fach.	• Der Wasserhahn ist nicht ganz offen. • Der Wasserdruck ist zu niedrig. • Das Fach muß gereinigt werden.	Den Wasserhahn ganz öffnen. Siehe "Installationsanweisungen". Siehe "Reinigung des Waschmittelfaches".
Nach Beendigung des Programmes ist noch Waschmittel im Fach.	Das Fach muß gereinigt werden.	Siehe "Reinigung des Waschmittelfaches".
Nach dem Schleudern ist die Wäsche noch tropfnaß.	Es ist die falsche Schleudergeschwindigkeit gewählt worden.	Die richtige Schleudergeschwindigkeit einstellen und das Spül- und Schleuderprogramm wiederholen.
Fettrückstände an der Tür.	Es ist wiederholt stark verschmutzte Wäsche ohne Vorwaschprogramm gewaschen worden.	Regelmäßig das Vorwaschprogramm mit Waschmittel benutzen.
Das Programm läuft nicht weiter. Der Programmknopf steht immer auf der gleichen Stelle .	• Der Wasserhahn ist nicht geöffnet worden. • Der Programmknopf steht auf "Stop". • Die Tür ist nicht richtig verschlossen. • Die Waschmaschine heizt auf.	Den Wasserhahn ganz öffnen. Das richtige Programm wählen. Die Tür schließen. Tun Sie gar nichts. Die Waschmaschine läuft nach dem Aufheizen von alleine weiter.
Die Waschmaschine heizt nicht ausrei chend auf.	• Der verstellbare Thermostat ist nicht richtig eingestellt worden (falls vorhanden).	Die richtige Temperatur wählen.
Die Waschmschine läßt das Wasser gar nicht oder nur ganz langsam ab.	• Der Abflußschlauch ist geknickt. • Die Pumpe ist verstopft.	Den Abflußschlauch gerade biegen. Die Pumpe reinigen - siehe Abschnitt "Reinigung der Pumpe".

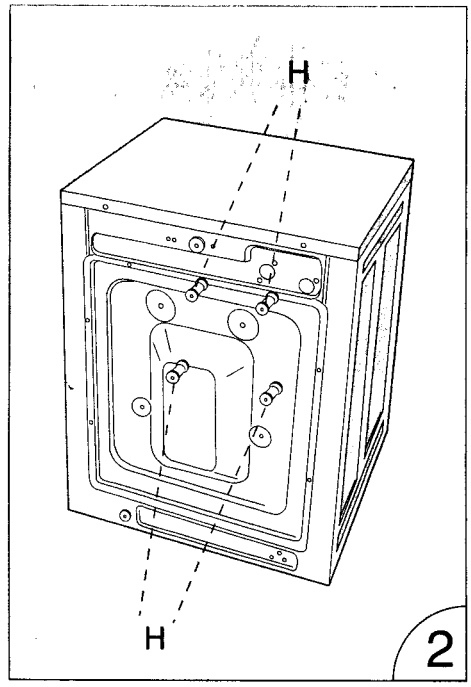
Flecken entfernen

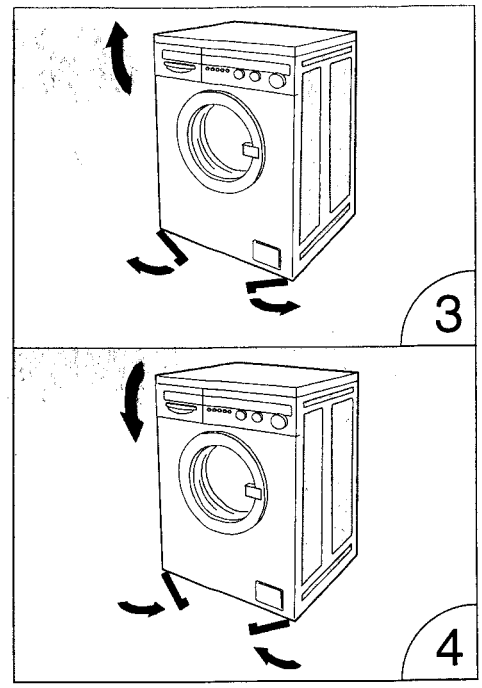
Flecken immer sofort behandeln, damit sie sich nicht im Gewebe festsetzen.
Das Gewebe um den Flecken herum mit kaltem Wasser anfeuchten. Dadurch wird verhindert, daß sich der Flecken ausbreitet und einen Rand bildet.
Wenn das Gewebe waschbar ist, muß es so schnell wie möglich gewaschen werden. Normales oder biologisches Waschmittel benutzen, wenn es sich um Blut oder Lebensmittel handelt. Wenn der Flecken nach dem Waschen nicht herausgegangen ist, ein chemisches Fleckenmittel benutzen.

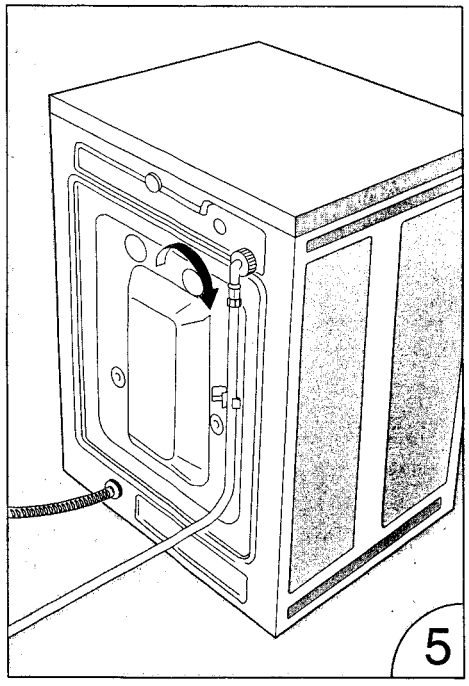
Das Fleckenmittel nicht in der Waschmaschine benutzen und das Gewebe gut nachspülen.
Die meisten Fleckenmittel sind giftig und entzündbar und müssen vorsichtig benutzt werden. Lesen Sie die Anweisungen aufmerksam durch und bewahren Sie das Mittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Fleckenmittel in einem gut belüfteten Raum und nicht in der Nähe von Wärmequellen benutzen und nicht dabei rauchen.
Baumwolle oder weißes Leinen kann mit Bleichmittel behandelt werden, aber probieren Sie das Mittel erst an einer versteckten Stelle aus (am Saum oder einer inneren Naht), um zu kontrollieren, ob das Gewebe Schaden erleidet oder ausfärbt.

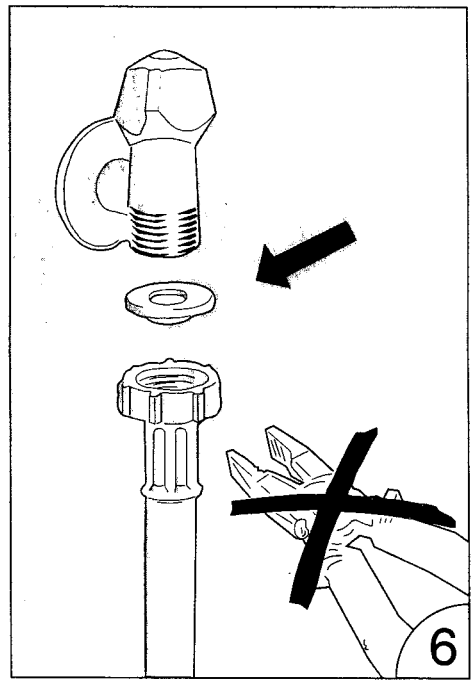
Flecken	Fleckentferner	Vorgehen	Anmerkungen
Klebstreifen	Weißer Alkohol	I) Versuchen Sie es mit warmem Wasser. Falls dies nicht ausreicht: benutzen Sie Alkohol.	Einige Hersteller bieten spezifische Lösemittel an.
Blut, Eier, Fleischsauce	Biologisches Waschmittel	Setzen Sie das Teil etwa 2 Stunden ein und waschen Sie es sofort danach.	Setzen Sie das Teil nicht in biologischem Waschmittel ein, wenn: a) es sich um Feinwäsche handelt b) das Teil Metallreißverschlüsse hat c) das Teil aus Wolle, Seide oder feuerfestem Material ist.
Kugelschreiber, Stift, Pauspapier	Methylalkohol	Leicht reiben, bis der Fleck ver schwindet.	Einige Tintensorten von Kugelschreibern können mit Aceton entfernt werden. Niemals auf Acetatgeweben verwenden.
Wachs	Methylalkohol	Grobe Rückstände mit einem Messer abkratzen. Den Flecken zwischen zwei Blätter Löschpapier legen und Bügeln. Falls noch ein Rückstand zu sehen ist, mit Methylalkohol behandeln.	
Kaugummi	Lösemittel für Trockenreinigung	Das Kaugummi mit einem Eiswürfel härten und den Rückstand mit einem Messer abkratzen - dann mit Lösemittel abreiben.	
Schokolade, Öl-/ Fettflecken, Lippennstift	Lösemittel für Trockenreinigung	Mit Lösemittel behandeln - trocknen lassen und dann in warmem Wasser und Waschmittel auswa schen, wenn das Teil farbecht ist.	
Gras	Methylalkohol	Mit Alkohol reinigen und dann waschen.	Bei weißen Geweben kann Bleichmittel bei Rückständen benutzt werden.
Rost	Ein spezifisches Fleckenmittel benutzen.	Die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.	
Wimperntusche, Make-up	Lösemittel für Trockenreinigung	Den Flecken mit Lösemittel entfernen und das Teil, falls nötig, waschen.	
Lack	Nagellackentferner	Mit Nagellackentferner oder Aceton reinigen	Nicht auf Geweben aus Acetat benutzen, z.B. Tricel, Amel, Dynel, sondern erst am Saum ausprobieren.
Wagenschmiere, Ölschlamm	Borax	Mit kaltem Wasser abspülen und dann mit einer Lösung aus 1 Löffelchen Borax und einem 1/2 Liter kaltem Wasser abtupfen.	Normalerweise gehen diese Flecken niemals ganz wieder heraus.
Öl, Maschinenöl	Paraffin, Fettlösemittel	Reiben, bis der Flecken herausgegangen ist und dann waschen.	
Kaffee, Tee, Obstsaft, Alkohol, Wein	Borax	Erst in kaltem Seifenwasser einsetzen. Wenn dies nicht ausreicht, bis zu 15 Minuten in einer Lösung aus einem Löffelchen Borax und einem 1/2 Liter Wasser einsetzen.	Baumwolle, Leinen und Nylon können in warmem Wasser eingesetzt werden und die Lösung darf, falls nötig, etwas stärker sein.
Wasserfarben	Wasser und Waschmittel	Das Teil müßte gewaschen werden, wenn die Farbe noch frisch ist - nach dem Eintrocknen kann die Farbe nicht mehr herausgewaschen werden.	
Ölfarben	Alkohol	Abtupfen und in Alkohol einsetzen, dann waschen.	Wenn die Farbe eingetrocknet ist, erst mit Fett einweichen.

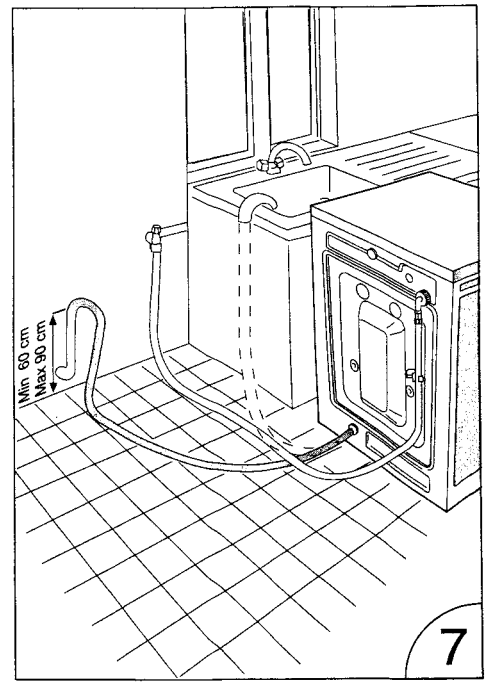

A
B
C
D
1

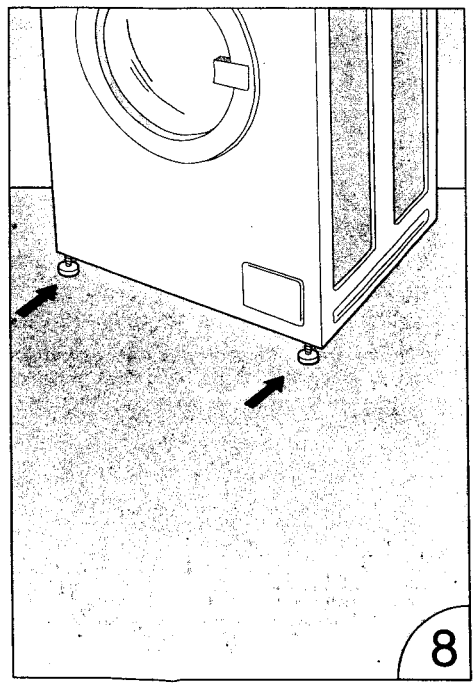

H
H
2

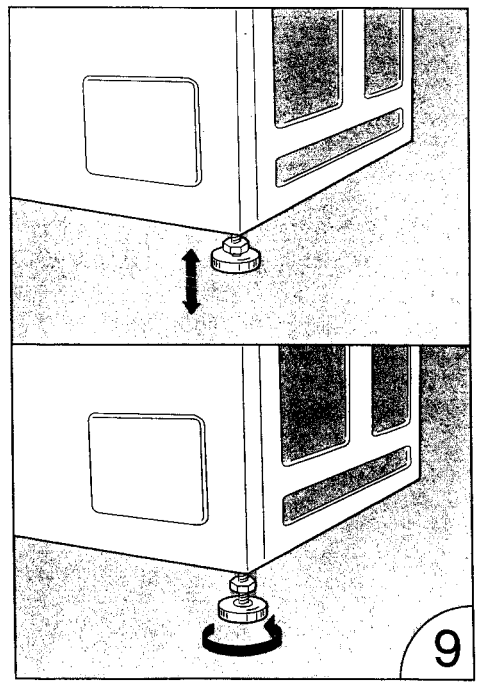

3
4

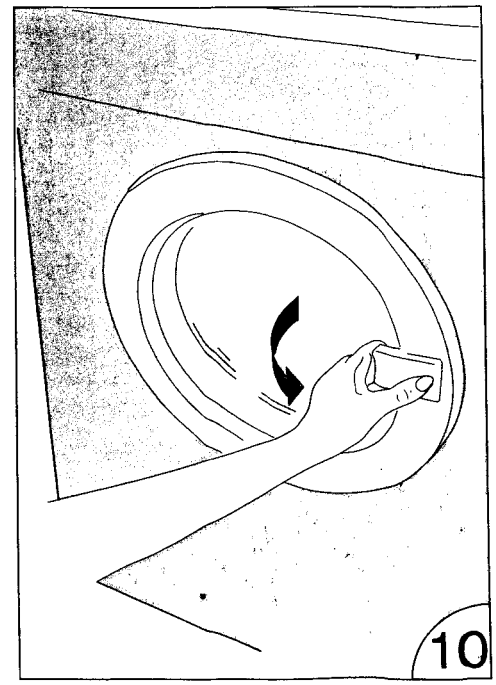

5

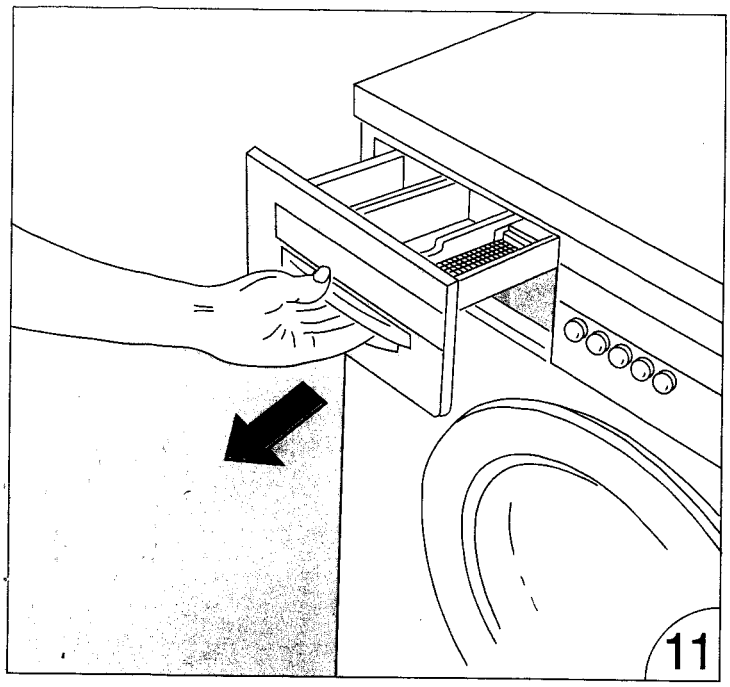

6

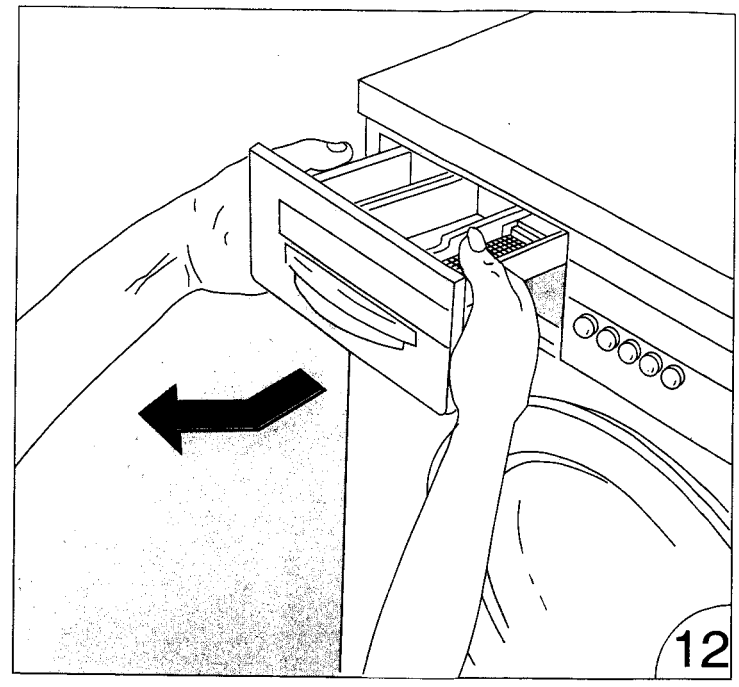

Min 60 cm
Max 90 cm
7

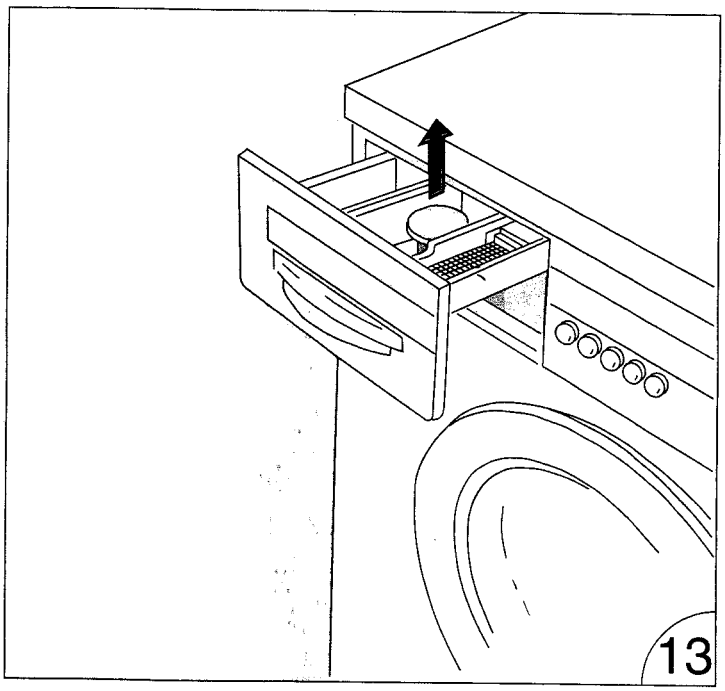

8

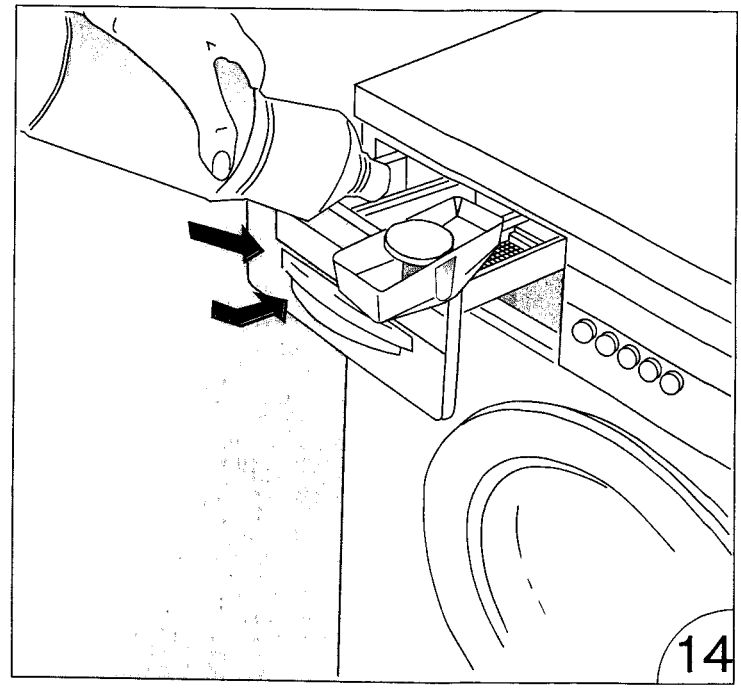

9

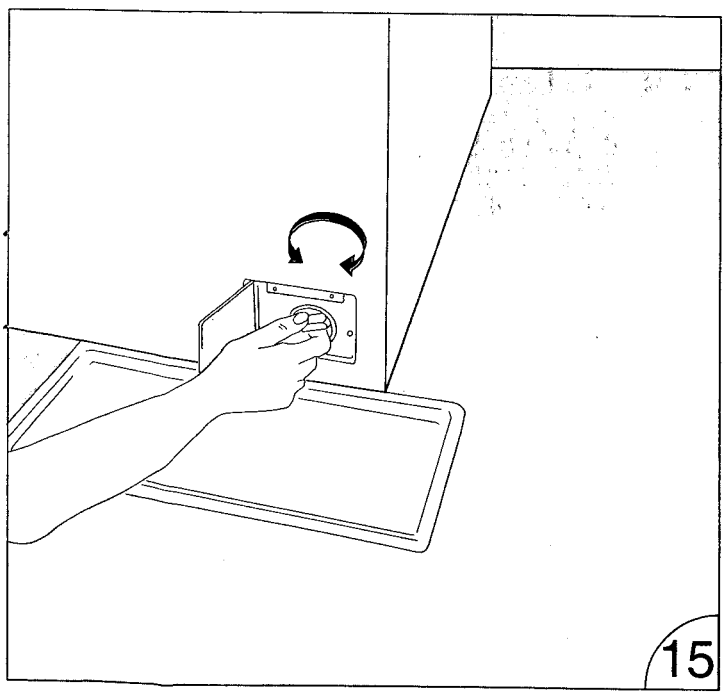

10

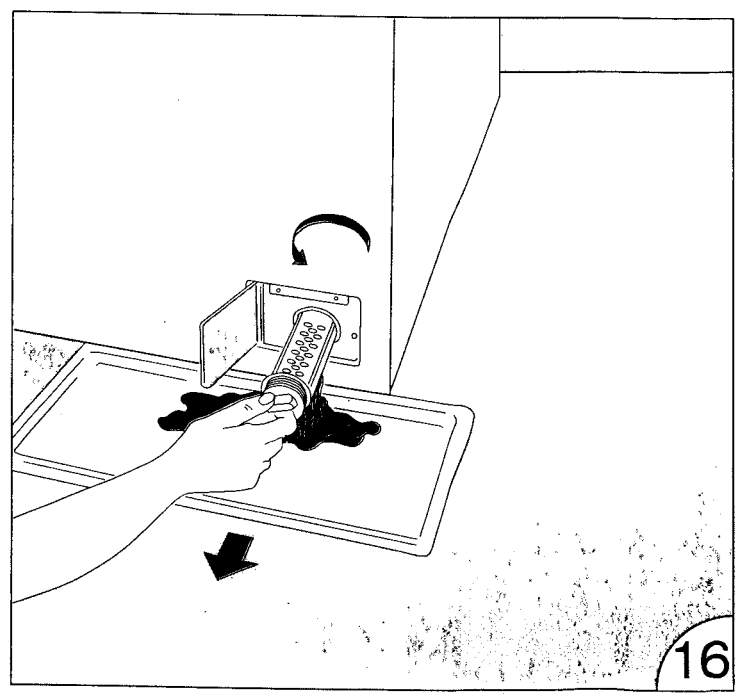

11


12


13

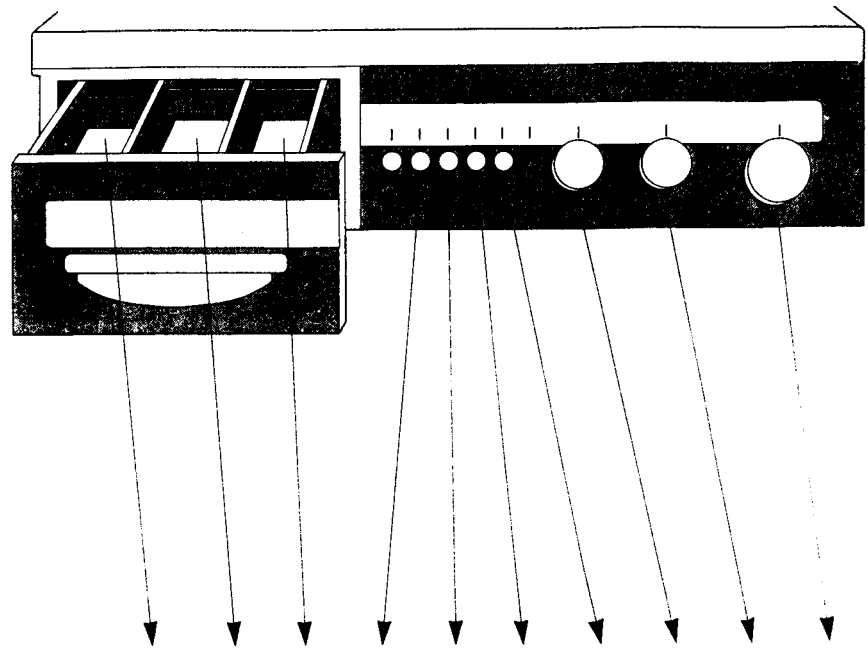

14


15


16

PROGRAMMTABELLE

- Weichspüler
- Wäsche
- Vorwäsche
- Hauptschalter
- Betriebsanzeige- Lampe
- Türverriegelungsanzeige - Lampe
- 1000 / 500 Schleudergeschwindigkeit
- Stehenbleiben mit voller Trommel
- Schleuderunterdrückung
- 1/2 Halbe Ladung und Trockner
- °C Temperaturwahlknopf
- Trockner-Programmierknopf
- Wasch-Programmierknopf



	Wäsche	Programm	Max. Ladung	Waschmittel im Waschmittelfach			Schleuder geschwindigkeit	Taste Stehenbleiben mit voller Trommel	Taste Schleuder unterdrückung	Taste Teilladung und Trockner	Thermostat	Trockner-Programmierknopf	Wasch-Programmierknopf
				Vorw.	Wäsche	Weichsp.							
			Kg	I	II		500			1/2	°C		P
90°	Kochwäsche, stark verschmutzt	Mit warmem Vorwäsche	4,5	I	II		Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	max	70/120	1
	Pflegeleichte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II		Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	max	70/120	2
60°	Farbechte, bunte Baumwolle	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II		Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	60°	70/120	3
40°	Bunte Mischgewebe	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II		Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	40°	50/70	4
	Spülen und lang Schleudern	-	-	-	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	A
	Lang Schleudern	-	-	-	-	-	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	C
60°	Widerstandsfähige Synthetics	Mit Vorwäsche	2	I	II		-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	60°	30/50	5
60°	Widerstandsfähige Synthetics, leicht verschmutzt	Ohne Vorwäsche	2	-	II		-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	60°	30/50	6
40°	Bunte Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	-	II		-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	40°	30/50	7
30/40°	Wolle - seide	Ohne Vorwäsche	1	-	II		-	-	Nach Wunsch	-	30/40°	-	8
	Spülen und kurz Schleudern	-	-	-	-	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	-	B
	Kurz Schleudern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D

Benutzung der Maschine mit Trockner, siehe Rückseite der Tabelle ⟶

BENUTZUNG der Maschine als Trockner

Benutzung des Trockners

Die Maschine ist mit einem Wassersystem ausgerüstet, mit dem der Dampf während des Trocknens kondensiert und dann durch die Pumpe abgelassen wird.

ANMERKUNG: Während des Trocknens müssen der Wasserhahn offen und der Abflußschlauch richtig eingehängt bleiben (siehe Abschnitt "Installation").

MAXIMALE MENGEN

Um die Wäsche richtig zu trocknen, dürfen folgende Mengen nicht überschritten werden:

- Widerstandsfähige Gewebe: 2,5 kg (2 kg bei schwerer und voluminöser Wäsche)
- Synthetics: 1,5 kg

Bei diesen Mengen können die Teile sich in der Trommel verlegen, sodaß sich keine Falten bilden und die Wäsche gleichmäßig und wirksam getrocknet wird.

TROCKENZEIT

Anmerkung: Die Trockenzeit hängt vom Gewicht, der Größe, der Gewebeart und dem Feuchtigkeitsgehalt ab. Je besser die Wäsche geschleudert ist, desto kürzer wird die Trockenzeit. Die Maschine nicht überladen, sonst verknautscht die Wäsche.

	MENGE	BÜGELFERTIG	TROCKEN
BAUMWOLLE/	2,5 kg	100 min.	120 min.
LEINEN:	1,5 Kg	50 min.	70 min.
MISCHGEWEBE/	1,5 Kg	"	50 min.
SYNTHETICS:	0,5 Kg	"	30 min.

ACHTUNG: Im Trockner dürfen keine Teile getrocknet werde, die mit Lösemitteln oder Erdölprodukten behandelt worden sind, da sie eine Explosion hervorrufen können.

ANMERKUNG: Die Wäsche nicht zu sehr trocknen. Sie sollte immer ein wenig feucht sein. Durch zu starkes Trocknen verknautscht die Wäsche und kann nicht mehr leicht gebügelt werden.

Im Trockner dürfen keine Schlafsäcke, Federbetten, Kopfkissen und große Decken getrocknet werden.
Diese Teile dehnen sich beim Trocknen aus und verhindern den Durchfluß der Luft im Trockner.

HINWEIS: normalerweise werden Fäden und Flusen im Filter aufgefangen. Wenn die Maschine aber als Trockner benutzt werden soll, oder besondere Wäsche darin gewaschen worden ist, sollten Sie die Wäsche herausnehmne, die Maschine einmal durchspülen; dann schleudern, um die Flusen aus der Trommel zu entfernen, damit sie sich bei der nächsten Wäsche nicht auf der sauberen Wäsche absetzen.

ACHTUNG: Während des Trockengangs wird die Tür sehr heil3. Die Tür und das Abflußrohr dürfen, auch während des Herausnehmens der Wäsche, nicht berührt werden.

ACHTUNG: Auch Reißverschlüsse und Knöpfe können sehr heiß sein.

Waschen und anschließend Trockner

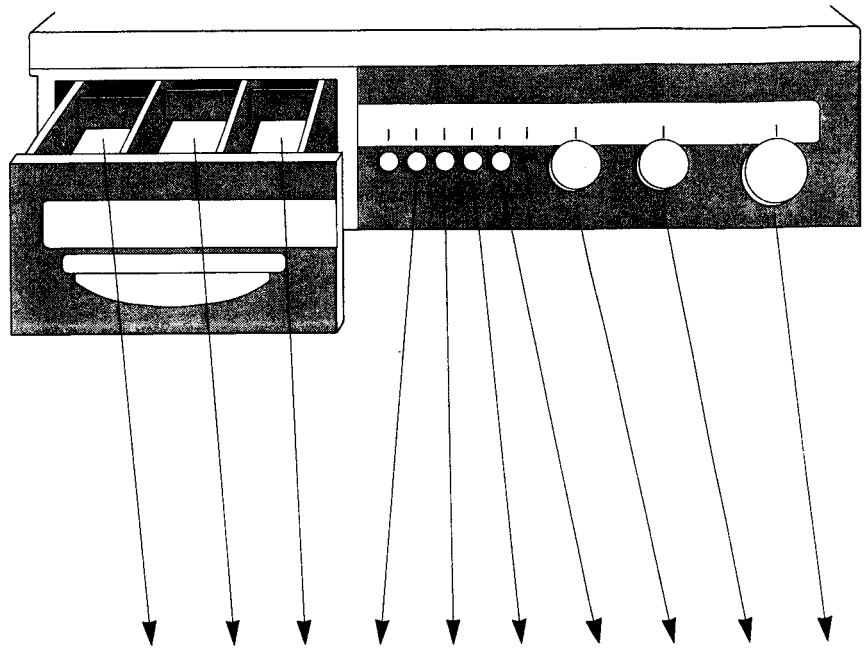
Wenn die Waschmaschine auf "Stop" steht (Programmwahlknopf P), kann die Betriebsart Trocknen gewählt werden.

I) Die Wäsche einladen und unter Abschnitt "Anmerkung" kontrollieren, daß die richtige Wäschemenge eingeladen worden ist.
2) Die Maschine kann zwei verschiedene Trockengänge mit zwei verschiedenen Temperaturen ausführen. Die höhere Trockentemperatur für Baumwolle wird nach dem "Stop" nach Programm (C) gewählt.
Die niedrigere Trockentemperatur für Synthetics nach dem "Stop" nach Programm (D).
3) Den Wasserhahn öffnen und während des Trocknens offen lassen. Kontrollieren, daß der Abflußschlauch richtig sitzt (in Zweifelsfällen die Anleitungen des Handbuchs unter Abschnitt "Installation" einsehen) und den Stecker anschließen.
4) die Taste "halbe Ladung" drücken. 1/2
5) Die Trockenzeit mit ◔ Knopf wählen.
6) Die Taste Ein-/Ausschalten ⏻ drücken, um nur zu trocknen.

Benutzung der Maschine ausschließlich als Trockner

I) Die Wäsche einladen und unter Abschnitt "Anmerkung" kontrollieren, daß die richtige Wäschemenge eingeladen worden ist.
2) Die Maschine kann zwei verschiedene Trockengänge mit zwei verschiedenen Temperaturen ausführen. Die höhere Trockentemperatur für Baumwolle wird nach dem "Stop" nach Programm (C) gewählt.
Die niedrigere Trockentemperatur für Synthetics nach dem "Stop" nach Programm (D).
3) Den Wasserhahn öffnen und während des Trocknens offen lassen. Kontrollieren, daß der Abflußschlauch richtig sitzt (in Zweifelsfällen die Anleitungen des Handbuchs unter Abschnitt "Installation" einsehen) und den Stecker anschließen.
4) Die Taste "halbe Ladung" drücken. 1/2
5) Die Trockenzeit mit ◔ Knopf wählen.
6) Das Waschprogramm mit dem Programmwahlknopf P wählen.
7) Die Taste Ein-/Ausschalten drücken, ⏻ um die Maschine einzuschalten.
Bei Programmende bleibt die Maschine automatisch auf eine der STOP-Stellungen des Programmwahlknopfes stehen.
In dieser Stellung trocknet die Maschine während der mit dem entsprechenden Knopf eingestellten Zeit.

- Weichspüler
- Wäsche
- Vorwäsche
- Hauptschalter
- Betriebsanzeige- Lampe
- Türverriegelungsanzeige - Lampe
- 1000 / 500 Schleudergeschwindigkeit
- Stehenbleiben mit voller Trommel
- Schleuderunterdrückung
- 1/2 Halbe Ladung und Trockner
- °C Temperaturwahlknopf
- Trockner-Programmierknopf
- P Wasch-Programmierknopf



	Wäsche	Programm	Max. Ladung Kg	Waschmittel im Waschmittelfach: Vorw. I	Waschmittel im Waschmittelfach: Wäsche II	Waschmittel im Waschmittelfach: Waschsp.	Schleuder geschwindigkeit 500	Taste Schleudern mit voller Trommel	Taste Schleuder unterdrückung	Taste Teilladung und Trockner 1/2	Thermostat °C	Trockner-Programmier knopf	Wasch-Programmier knopf P
90°	Kochwäsche, stark verschmutzt	Mit warmem Vorwäsche	4,5	I	II	❀	Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	max	70/120	1
90°	Pflegeleichte Kochwäsche	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II	❀	Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	max	70/120	2
60°	Farbechte, bunte Baumwolle	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II	❀	Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	60°	70/120	3
40°	Bunte Mischgewebe	Ohne Vorwäsche	4,5	-	II	❀	Nach Wunsch	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	40°	50/70	4
	Spülen und lang Schleudern	-	-	-	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	A
	Lang Schleudern	-	-	-	-	-	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	C
60°	Widerstandsfähige Synthetics	Mit Vorwäsche	2	I	II	❀	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	60°	30/50	5
60°	Widerstandsfähige Synthetics, leicht verschmutzt	Ohne Vorwäsche	2	-	II	❀	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	60°	30/50	6
40°	Bunte Synthetics	Ohne Vorwäsche	2	-	II	❀	-	Nach Wunsch	Nach Wunsch	-	40°	30/50	7
30 / 40°	Wolle - seide	Ohne Vorwäsche	1	-	II	❀	-	-	Nach Wunsch	-	30/40°	-	8
	Spülen und kurz Schleudern	-	-	-	-	Nach Wunsch	-	-	-	-	-	-	B
	Kurz Schleudern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D

Benutzung der Maschine mit Trockner, siehe Rückseite der Tabelle ⟶

BENUTZUNG der Maschine als Trockner

Benutzung des Trockners

Die Maschine ist mit einem Wassersystem ausgerüstet, mit dem der Dampf während des Trocknens kondensiert und dann durch die Pumpe abgelassen wird.

ANMERKUNG: Während des Trocknens müssen der Wasserhahn offen und der Abflußschlauch richtig eingehängt bleiben (siehe Abschnitt "Installation").

MAXIMALE MENGEN

Um die Wäsche richtig zu trocknen, dürfen folgende Mengen nicht überschritten werden:

- Widerstandsfähige Gewebe: 2,5 kg (2 kg bei schwerer und voluminöser Wäsche)
- Synthetics: 1,5 kg

Bei diesen Mengen können die Teile sich in der Trommel verlegen, sodaß sich keine Falten bilden und die Wäsche gleichmäßig und wirksam getrocknet wird.

TROCKENZEIT

Anmerkung: Die Trockenzeit hängt vom Gewicht, der Größe, der Gewebeart und dem Feuchtigkeitsgehalt ab. Je besser die Wäsche geschleudert ist, desto kürzer wird die Trockenzeit. Die Maschine nicht überladen, sonst verknautscht die Wäsche.

	MENGE	BÜGELFERTIG	TROCKEN
BAUMWOLLE/	2,5 kg	100 min.	120 min.
LEINEN:	1,5 Kg	50 min.	70 min.
MISCHGEWEBE/	1,5 Kg	"	50 min.
SYNTHETICS:	0,5 Kg	"	30 min.

ACHTUNG: Im Trockner dürfen keine Teile getrocknet werde, die mit Lösemitteln oder Erdölprodukten behandelt worden sind, da sie eine Explosion hervorrufen können.

ANMERKUNG: Die Wäsche nicht zu sehr trocknen. Sie sollte immer ein wenig feucht sein. Durch zu starkes Trocknen verknautscht die Wäsche und kann nicht mehr leicht gebügelt werden.

Im Trockner dürfen keine Schlafsäcke, Federbetten, Kopfkissen und große Decken getrocknet werden. Diese Teile dehnen sich beim Trocknen aus und verhindern den Durchfluß der Luft im Trockner.

HINWEIS: normalerweise werden Fäden und Flusen im Filter aufgefangen. Wenn die Maschine aber als Trockner benutzt werden soll, oder besondere Wäsche darin gewaschen worden ist, sollten Sie die Wäsche herausnehmne, die Maschine einmal durchspülen; dann schleudern, um die Flusen aus der Trommel zu entfernen, damit sie sich bei der nächsten Wäsche nicht auf der sauberen Wäsche absetzen.

ACHTUNG: Während des Trockengangs wird die Tür sehr heil3. Die Tür und das Abflußrohr dürfen, auch während des Herausnehmens der Wäsche, nicht berührt werden.

ACHTUNG: Auch Reißverschlüsse und Knöpfe können sehr heiß sein.

Waschen und anschließend Trockner

Wenn die Waschmaschine auf "Stop" steht (Programmwahlknopf P), kann die Betriebsart Trocknen gewählt werden.

I) Die Wäsche einladen und unter Abschnitt "Anmerkung" kontrollieren, daß die richtige Wäschemenge eingeladen worden ist.
2) Die Maschine kann zwei verschiedene Trockengänge mit zwei verschiedenen Temperaturen ausführen. Die höhere Trockentemperatur für Baumwolle wird nach dem "Stop" nach Programm (C) gewählt.
Die niedrigere Trockentemperatur für Synthetics nach dem "Stop" nach Programm (D).
3) Den Wasserhahn öffnen und während des Trocknens offen lassen. Kontrollieren, daß der Abflußschlauch richtig sitzt (in Zweifelsfällen die Anleitungen des Handbuchs unter Abschnitt "Installation" einsehen) und den Stecker anschließen.
4) die Taste "halbe Ladung" drücken. \1/2/
5) Die Trockenzeit mit ◔ Knopf wählen.
6) Die Taste Ein-/Ausschalten ⏻ drücken, um nur zu trocknen.

Benutzung der Maschine ausschließlich als Trockner

I) Die Wäsche einladen und unter Abschnitt "Anmerkung" kontrollieren, daß die richtige Wäschemenge eingeladen worden ist.
2) Die Maschine kann zwei verschiedene Trockengänge mit zwei verschiedenen Temperaturen ausführen. Die höhere Trockentemperatur für Baumwolle wird nach dem "Stop" nach Programm (C) gewählt.
Die niedrigere Trockentemperatur für Synthetics nach dem "Stop" nach Programm (D).
3) Den Wasserhahn öffnen und während des Trocknens offen lassen. Kontrollieren, daß der Abflußschlauch richtig sitzt (in Zweifelsfällen die Anleitungen des Handbuchs unter Abschnitt "Installation" einsehen) und den Stecker anschließen.
4) Die Taste "halbe Ladung" drücken. \1/2/
5) Die Trockenzeit mit ◔ Knopf wählen.
6) Das Waschprogramm mit dem Programmwahlknopf P wählen.
7) Die Taste Ein-/Ausschalten drücken, ⏻ um die Maschine einzuschalten.
Bei Programmende bleibt die Maschine automatisch auf eine der STOP-Stellungen des Programmwahlknopfes stehen.
In dieser Stellung trocknet die Maschine während der mit dem entsprechenden Knopf eingestellten Zeit.